

## NEUSSER SPORTGIPFEL 04.11.2017

<b>DIALOGFORUM 1</b>	Weiterentwicklung der Möglichkeiten für den (vereinsungebundenen) Freizeitsport
<b>MODERATOR</b>	Herr Dr. Eckl (IKPS)
<b>PROTOKOLL</b>	Frau Esgen-Cohnen (Sportamt)
<b>TEILNEHMER</b>	12 Personen, mehrheitlich Vereinsmitglieder und Stadtverordnete

Herr Eckl stellt hinsichtlich der Sportentwicklung zu folgenden Themen die Ergebnisse von diversen Studien/Umfragen vor:

- Sport- und Bewegungsaktivitäten – Top10
- Sport- und Bewegungsaktivitäten nach Altersgruppen
- Organisatorischer Rahmen
- Zukunft von Sport und Bewegung
- gewünschte Investitionen in Sport- und Bewegungsräume
- Sport- und Bewegungsräume – Ebenenmodell

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Aktivitäten im Radsport und im Bereich Gymnastik/Fitness stark gestiegen sind. Neben einer wohnungsnahen Infrastruktur ist die Nachfrage, Sportplätze für Nicht-Vereins-Mitglieder zu öffnen ein wichtiges Anliegen der Befragten.

Des Weiteren werden verschiedene Möglichkeiten zum Thema „Sport und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum“ vorgestellt und diskutiert. Die Stadtgestaltung/öffentlicher Raum könnte zunehmend als Bewegungsraum fungieren. Beispielhaft wird der Park am Gleisdreieck in Berlin dargestellt. In der Diskussion wird festgehalten, dass bei einer generationsübergreifenden Zielgruppe und entsprechend hoher Nutzung eine soziale Kontrolle gewährleistet ist und Vandalismus beschränkt wird.

Ein Beispiel für einen Sport- und Bewegungspark, welcher auch dem Aufenthalt und der Kommunikation dienlich ist, ist der Sportpark in Schorndorf Altliche oder die Parks von Hopp (gesponsored durch Hopp/SAP).

Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung des vereinsungebundenen Sports:

- App für Jogger (via Sponsoring)
- Darstellung von (Sport-)Wegen
- fliegende Bauten als Interimsmöglichkeiten
- mobile Skateranlagen
- Trimm-Dich-Wege/Fitnessstationen (die Lage wäre von größter Bedeutung)
- Calisthenics-Anlagen in öffentlichen Grünanlagen (diese werden in der Diskussion begrüßt, zumal eine Erhöhung der Sicherheit durch eine verstärkte Belebung der Örtlichkeiten gegeben sein dürfte)
- offene Schulhöfe
- offene Bezirkssportanlagen

Folgende Handlungsempfehlungen werden festgehalten:

- Bezirkssportanlagen für alle öffnen / für Freizeitsport nutzbar machen
- Ludwig-Wolker-Anlage im Winter abends mit Flutlicht für Läufer öffnen (Beispiel Düsseldorf)
- Zielgruppe ab 14 Jahre: mehr Sportangebote im Freien (über die Jugendeinrichtungen oder „Sport im Park für Jugendliche“)